

50plus

DER KAMELFLÜSTERER

Benno Lüthi und seine Trampeltiere

DER WINTERGARTEN

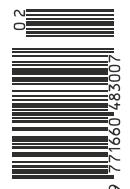
Tipps für drinnen und draussen

DAS FINANZJAHR 2026

Die Chancen und Fallen

DER NEBEL

... drückt die Dächer schwer.
Ein Phänomen mit vielen Gesichtern.



Für die Anlegerinnen und Anleger verlief das abgelaufene Jahr deutlich besser als erwartet. Doch wird der positive Grundtrend auch 2026 anhalten? «Ja», sagen Anlageexperten. Sie raten aber, sich nicht auf die Äste hinauszulassen und die Anlagen zu diversifizieren.

VON FREDY GILGEN

Es stimmt, Prognosen waren auch schon einfacher, viel einfacher. Doch der irrlichtende US-Präsident Donald Trump macht es nahezu unmöglich, auch nur für einige Tage Voraussagen zu machen. Trotzdem machen speziell auch die Auguren der Finanzbranche jedes Jahr mit viel Eifer bei der traditionellen Kristallkugel-Übung mit und scheuen keine Aussagen über die Zukunft

Die Quintessenz ihrer aktuellen Voraussagen muss Anlegerinnen und Anleger zuversichtlich stimmen. Denn laut der Mehrheit der Auguren wird 2026 ein positives Jahr für die Anleger und speziell für Aktien. Dies, weil sich die beiden Haupttreiber der Märkte, die Zinsen und die Unternehmensgewinne, in die richtige Richtung bewegen. «So sind weitere Zinssenkungen zu erwarten, insbesondere in den USA», ist David Kunz, CIO der BX Swiss Exchange, überzeugt. Viele Indikatoren deuten in den USA auf sinkende Zinsen bis in den Herbst 2027 hin.

Schweizer Unternehmen profitieren von tiefen Zinsen

In der Schweiz sind die Langfristzinsen nach Beobachtungen der Bank Pictet bereits seit 2023 auf ein sehr tiefes Niveau gefallen. Die niedrigen Kapitalkosten sind ein Vorteil für die Schweizer Unternehmen und machen den einheimischen Aktienmarkt im Vergleich zum Obligationenmarkt attraktiver.

Angesichts der weltweit schwächeren Konjunktur sind vor allem Europas Unternehmer erstaunlich zuversichtlich. Die Analysten von JP Morgan erwarten ein über dem Trend liegendes Wachstum der Unternehmensgewinne von 13 bis 15 Prozent.

Nach Ansicht von Mark Haefele, Chief Investment Officer (CIO) bei UBS GWM, wird das günstige wirtschaftliche Umfeld im Jahr 2026 Aktien allgemein unterstützen, zumal sich

das Wachstum in der zweiten Jahreshälfte noch beschleunigen werde. In den USA rechnet die UBS mit einer Expansion von 1,7 Prozent. Dieses Wachstum werde durch günstigere Finanzierungsbedingungen und eine akkommadierende Fiskalpolitik gestützt. In der Eurozone gehen die UBS-Prognostiker von einem Wachstum von 1,1 Prozent aus, während das Wirtschaftswachstum in der Region Asien-Pazifik (APAC) sogar im Bereich von 5 Prozent liegen dürfte.

Verschuldung könnte wieder zum grossen Thema werden

Es gibt allerdings mehr Wenns und Abers als sonst. Zu den häufigsten gehören die Bedenken gegenüber der irrationalen Politik von Donald Trump. Für Thomas Heller, Anlagechef der Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz), ist die Schlüsselfrage, wie stark das Zollregime der USA die Konjunktur, die Inflation und in der Folge die Geldpolitik und die Zinsen beeinflussen werde. «Gut möglich, dass die ganze Verschuldungsthematik – Staaten und Private – wieder vermehrt aufkommt.» Beides könnte die Märkte bewegen.

Statt auf alle möglichen Probleme sollten die Investoren den Blick aber auf die Chancen richten. Denn auch hier gibt es viele.

Wo die Post im nächsten Jahr besonders rasch abgehen wird, scheint klar. «Advantage KI», sind die Anlageexperten der UBS überzeugt. «KI wird uns auch 2026 begleiten», sagt ebenfalls Thomas Heller. «Sie wird ein zentrales Leitmotiv und ein dominanter Treiber an den Märkten bleiben», ergänzt David Kunz. Für die immer wiederholte Behauptung, der Technologie-sektor befände sich in einer spekulativen Blase, gebe es keine Anhaltspunkte. «Hohe Bewertungen alleine sind keine Blasen», sagt Alfons Cortés Senior Partner bei Unifinanz Trust.

«Künstliche Intelligenz bleibt auch im kommenden Jahr ein zentrales Leitmotiv an den Märkten.»

2026 werde sich aber die Spreu vom Weizen trennen, erklären Susanne Kundert, Leiterin Anlagen, und Peter Zollinger, Leiter Impact Research von Globalance. Anleger sollten deshalb gezielt auf Unternehmen setzen, die KI produktiv einsetzen (z. B. Automatisierung in der Industrie, Diagnostik in der Medizin) und nicht einfach nur auf den Hype aufspringen.

Auf dem Zettel hat David Kunz zudem Rohstoffe und Edelmetalle. «Gold und Silber dienen als langfristige Absicherungsbausteine in einem Umfeld hoher Staatsverschuldung und potenziell ‹weichen› Währungen.»

Für Aberdeen Investments dürfte die Transport-Infrastruktur eine Favoritin für das Jahr 2026 und eine langfristige Hauptstütze werden.

Der Weltraum wird immer attraktiver

«Als Anlagethema 2026 würde ich Space Race 2.0 nennen», schlägt Jürg Kallay, CEO von Swissprivate, vor: «Es wird immer deutlicher, dass Vieles aus dem Weltraum gemacht werden kann. Das beste Beispiel nach den Starlink Satelliten ist die Idee, Datencenter im All zu betreiben, da hier Gratisenergie via Solarzellen bezogen werden kann.»



DIE GRÖSSTEN IRRTÜMER DER LETZTEN FÜNF JAHRE

2020 Pandemie-Crash und rasche Erholung

Die rasche Ausbreitung der Corona-Pandemie liess den S&P 500 in nur 12 Tagen um 22 Prozent absacken. Viele Experten erwarteten einen langanhaltenden Bärenmarkt. Stattdessen erholten sich die Märkte nach Notenbank-interventionen rasant und es folgte eine Tech-Rally.

2021 Inflation unterschätzt

Prognose: Stabile Erholung ohne grössere Risiken. Realität: Unerwartet starke Inflation, Lieferengpässe und Chipmangel belasteten die Märkte. Irrtum: Analysten hatten Preissteigerungen nicht auf dem Schirm – Inflationsprognosen mussten verdoppelt werden.

2022 Ukraine-Krieg und Energiepreise

Prognose: Fortsetzung der Erholung, moderate Inflation. Realität: Krieg in der Ukraine, Energiekrise, Rekordinflation. Viele Tech-Werte verloren massiv. Irrtum: Die meisten Prognosen unterschätzten die geopolitischen Risiken und die Geschwindigkeit der geldpolitischen Straffung.

2023 Rezession erwartet, Rally kam

Prognose: Tiefe Rezession in den USA und Europa. Realität: US-Wirtschaft blieb robust, Inflation sank schneller als erwartet, KI- und Tech-Aktien führten zu einer Rally. Irrtum: Analysten sahen einen S&P 500 bei 3225 Punkten, tatsächlich stieg er über 4000.

2024 Crash-Propheten im Offside

Prognose: Nouriel Roubini und andere Crash-Propheten warnten vor einem 40-Prozent-Crash. Realität: Kein Crash, sondern stabile Märkte. Tech-Aktien trieben Indizes weiter nach oben. Irrtum: Die erwartete KI-Blase platzte nicht – Big Tech blieb stark.

2025 – Handelskonflikte unterschätzt

Prognose: Moderate Gewinne und stabile Märkte. Realität: Handelskonflikte mit den USA und geopolitische Spannungen führten zu grosser Volatilität. Gleichzeitig blieb die US-Wirtschaft robuster als gedacht. Irrtum: Analysten unterschätzten die Dimension der USA-Handelspolitik.

«Der Tech-Sektor in China sticht als eine der besten globalen Chancen hervor.»

Auf regionaler Ebene rät die UBS, die Chancen in China zu nutzen: «Der Technologiesektor Chinas sticht als eine der besten globalen Chancen hervor. Die starke Liquidität, die Zuflüsse von Privatanlegern und die erwarteten Gewinnsteigerungen um 37 Prozent im Jahr 2026 dürften die Dynamik chinesischer Aktien stützen. Ein breiteres Engagement in Asien, insbesondere in Indien und Singapur, könnte Anlegern, die nach Diversifikation streben, zusätzliche Vorteile bieten, ebenso wie die Schwellenländer.»

Anzeige

Anlegerische Grundregel beachten

Alles schön und gut. Nun müssten diese schönen Prognosen nur noch eintreffen. Sie sind aber leider auch dieses Mal nicht in Stein gemeisselt. Und weil es erstens anders kommt und zweitens, als man denkt, sei hier ein weiteres Mal an die Grundregel für Investoren erinnert, die Regel, dass nie alle Eier in den gleichen Korb gehören. «Was sich schon immer bewährt hat, ist die Diversifikation der Anlagen auf die verschiedenen Anlageklassen. Schlicht und einfach, weil niemand weiß, was künftig passieren wird.» Bei diesem Thema sündigen leider immer noch viele Anleger», bedauert Jürg Kallay.

Kallays zweiter Tipp: «Was man sinnvollerweise immer tun kann, ist die Kostenstruktur der Anlagen überprüfen. Mit grösster Wahrscheinlichkeit wird man dort erhebliche Einsparpotenziale finden.» Generell gelte es, positiv für die lange Frist zu bleiben. «Aktien werden auch in den nächsten Jahren stark performen.» Idealerweise investiere man hier via ETF.

Zusätzlich Ratschläge gibt es von Thomas Heller: «Anleger sollten darauf schauen, dass sie immer – und nicht nur 2026 – investiert sind und ihre Anlagestrategie auf ihre Bedürfnisse und Möglichkeiten ausgerichtet ist.» Dann gelte: nicht an der Seitenlinie verharren, sondern dabeibleiben.

50plus empfiehlt:

ECHTES SCHWEIZER HANDWERK



KURTS.ch ist der Onlineshop für hochwertige Schweizer Produkte & Geschenke mit Geschichte und Charakter. Swissness, Fairness, Qualität und Nachhaltigkeit stehen bei KURTS an erster Stelle.

Mit Ihrem Einkauf bei KURTS unterstützen Sie Menschen in kleinen Schweizer Betrieben, die fair produzieren und sich mit Herzblut für Qualität und Handwerk einsetzen.

Viele weitere Schweizer Produkte finden Sie unter www.kurts.ch

KURTS[®]
Schweizer Geschenke

10% Rabatt
bei KURTS.ch
Gutscheincode:
50plus25



swiss made

handmade

fair & social

eco

